

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 79 (1969)

Rubrik: Gedichte von Hans Zinniker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte von Hans Zinniker

ERWARTUNG

*Durch die roten Striemen
der Büsche
blicke ich feldaus
ins löchrige Schneefell:*

*Zerzauste Vögel
schaukeln in den Ruten.*

SOMMERMORGEN

*Eine grüne Scherbe
liegt der Sommer
morgens im Tal.*

*Sein Glasfluß
vergletschert das Herz.*

*In der klaren Tiefe
leuchten die Moränen
verlorner Länder auf.*

GEGEN ABEND

*Der Vormarsch der Könige
erlischt im Dämmer.*

*Flocken des Irrseins
kreisen überm Spielbrett.*

*Ein einziger Zug
nimmt alle Figuren zurück.*

*In der gespaltenen Stirn
weiden nachts die Wölfe*

*Am schwarzen Wasser
das Leittier
mit den wunden Pfoten
in Kornblumen und Spiegelscherben*

*Leise sind die blauen Schatten
seiner toten Gefährten
Ihr stummes Heulen
tropft aus durchschossenen Ohren
in gründunklen Tuff
Ein Nachtfeuer schüttelt den Teich
Der Mond zieht sich zurück*

*In der ausweglosen Schwärze
erschlagen stürzende Felsen
das wunde Getier*

*Diese Gebärden
existieren nicht
in den Wörterbüchern
der flüchtigen Ueersetzer
die stolz auf ihre Sprache sind.*

*Diese Gebärden warten
warten auf den,
der nie kommt.*

*Diese Gebärden
vom Warten müde:
Manchmal versuche ich nachts,
ob ich sie noch verstehe.*

*Zwischen den glänzenden Schichten
der Musik
eingelagert, fossil
violett verwesend
die Schrecken der Träume:
wasserfleckig und zersplissen.*

*Gerede durchzieht die Exekutionen
im Garten.
Gläserne Ambulanzen
rotweinbespritzt
fahren täglich klingend vor.*